

Schulinternes Curriculum Geschichte, Jahrgangsstufe 6

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens: "Rom-vom Stadtstaat zum Weltreich", Umfang 17 Stunden

Lehrwerk: Zeitreise 1, Differenzierende Ausgabe (Klett)

In den vorliegenden Curricularen Vorgaben werden exemplarisch an einigen Stellen niedrigere Anforderungen (kursiv gedruckt) formuliert, deren Bewältigung Voraussetzung für das angestrebte Erreichen der Regelanforderungen ist. Weiterhin werden exemplarisch weiterführende Anforderungen (fett gedruckt) benannt, die über die Regelanforderungen hinausgehen.		Auftakt- und Themen-seiten, Zusatzseiten	Begriffe des Lexikons	Methodenseiten, Rund-blickseiten, Projektsei-ten, nah-dran-Seiten, Ab-schlussseiten, Extra-Seiten
Römisches Weltreich und Begegnung fremder Kulturen Strukturierende Aspekte: <i>Leben – Arbeiten – Wirtschaften; Herrschaft und politische Teilhabe</i>		4 Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich, S. 68		
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Fachwissen	Prozessbezogene Kompetenzen: Erkenntnisgewinnung und Methoden / Beurteilung und Bewertung			
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen und beschreiben Die Schülerinnen und Schüler - kennen die Entwicklung Roms vom Stadtstaat zum Imperium. Historische Ereignisse räumlich einordnen Die Schülerinnen und Schüler - skizzieren die Ausdehnung der römischen Herrschaft.	Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen Die Schülerinnen und Schüler - entnehmen Geschichtskarten Informationen über die territoriale Ausdehnung des römischen Reiches.	1 Rom – vom Dorf zur Stadt, S. 70	Latiner Rom	
		2 Rom oder Karthago?, S. 72	Provinz Talent	Methode: 3 Geschichtskarten auswerten, S. 74
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen und beschreiben Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben die Entwicklung von der Republik zum Prinzipat. Ursachen und Auswirkungen dieser Ereignisse und Prozesse kennen Die Schülerinnen und Schüler - kennen die Auswirkung der Expansionskriege auf die heimische Wirtschaft und die gesellschaftliche Schichtung <i>am Beispiel der bäuerlichen Bevölkerung</i> und erklären die daraus resultierenden Ständekämpfe .		4 Wie Rom regiert wurde, S. 76	Republik Senat Patrizier Plebejer	
		5 Die Schatten-seiten der Macht, S. 78	Proletarier	
				*nah dran: 6 Wie arme und reiche Bürger wohnten, S. 80
		*7 Bürgerkriege zerreißen Rom, S. 82	Popularen Optimaten	
		*8 Einer setzt sich durch: Caesar,	Diktator	

In den vorliegenden Curricularen Vorgaben werden exemplarisch an einigen Stellen niedrigere Anforderungen (kursiv gedruckt) formuliert, deren Bewältigung Voraussetzung für das angestrebte Erreichen der Regelanforderungen ist. Weiterhin werden exemplarisch weiterführende Anforderungen (fett gedruckt) benannt, die über die Regelanforderungen hinausgehen.	Auftakt- und Themen- seiten, Zusatzseiten	Begriffe des Lexikons	Methodenseiten, Rund- blickseiten, Projektsei- ten, nah-dran-Seiten, Ab- schlussseiten, Extra- Seiten
	S. 84		
	*9 Mit Augustus beginnt die Kaiserzeit, S. 86	Prinzipat Kaiser	
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen und beschreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Aspekte des römischen Alltagslebens und der Infrastruktur Roms. 	<p>Fremdverstehen leisten</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen am Beispiel des römischen Alltagslebens das Handeln von Menschen wahr (...<i>anhand des Verhältnisses von Herr und Sklave, ... auf der Basis der zeitgenössischen Wertevorstellung</i>). 	10 Mit Marcus und Julia durchs Alte Rom, S. 88 11 Auf den Straßen des Imperiums, S. 90	Amphitheater Circus Maximus Imperium
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen und beschreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen das Alltagsleben der Germanen zur Römerzeit. 		12 Sklaven – nur lebende Werkzeuge?, S. 92	Sklaven
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen und beschreiben</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen das Alltagsleben der Germanen zur Römerzeit. <p>Historische Ereignisse und Prozesse adäquat benennen, zeitlich zueinander in Beziehung setzen und ihre Abfolge benennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen auf, dass die Begegnung von römischer und germanischer Kultur das Leben der Menschen wechselseitig beeinflusst hat und weisen die Fortdauer der Romanisierung in Europa nach. 	<p>Quellen und Darstellungen unterscheiden</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen die Beschreibung germanischen Lebens bei Tacitus als historische Textquelle. <p>Die Perspektivität von Quellen wahr- nehmen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen in den Darstellungen des germanischen Lebens die römische Sichtweise 	13 Die Germanen – ein Volk aus dem Norden Europas, S. 94	Thing Sippe Germanen Methode: 14 Schriftliche Quellen auswerten, S. 96
<p>Historische Ereignisse räumlich einordnen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen das germanische Siedlungsgebiet. 	<p>Gegenwarts- und Vergangenheitsbezüge herstellen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - finden in Sprache, Baudenkmalern und Städtegründungen Spuren römischer Kultur. - nehmen einfache punktuelle Vergleiche zwischen „damals“ und „heute“ in Bezug auf die Begegnung unterschiedlicher Kulturen vor. 	15 Am Limes endet die römische Macht, S. 98	Limes
		16 Lernen vom Nachbarn – Römer und Germanen, S. 100	Romanisierung Villa/Gutshof
		*16 Ein Weltreich geht unter, S. 104	Völker-wanderung Projekt: Auf in die Römerzeit!, S. 102

In den vorliegenden Curricularen Vorgaben werden exemplarisch an einigen Stellen niedrigere Anforderungen (kursiv gedruckt) formuliert, deren Bewältigung Voraussetzung für das angestrebte Erreichen der Regelanforderungen ist. Weiterhin werden exemplarisch weiterführende Anforderungen (fett gedruckt) benannt, die über die Regelanforderungen hinausgehen.		Auftakt- und Themen- seiten, Zusatzseiten	Begriffe des Lexikons	Methodenseiten, Rund- blickseiten, Projektsei- ten, nah-dran-Seiten, Ab- schlussseiten, Extra- Seiten
				*Rundblick: 19 Rom und China, S. 106
				Training: 20 Rom – vom Stadt- staat zum Weltreich, S. 108

Methodische / didakti- sche Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Anregungen zur Leistungs- bewertung
<ul style="list-style-type: none"> räumliche und zeitliche Orientierung (Kartenarbeit) Gegenwartsgenetischer Zugriff (z.B. über Sprache) Rollenspiel – Begegnungen Römer und Germanen 	Lernmittel / Materialien <ul style="list-style-type: none"> Schulbuch Atlas Rollenkarten Comic „Asterix“ Besondere Lernorte <ul style="list-style-type: none"> Römer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim 	Fächerübergreifende Kooperationen Kunst/ Technik: <ul style="list-style-type: none"> Bau einer Aquäduktbrücke, Limes Wachturm, Basteln einer Fibel Deutsch: • Göttersagen Erdkunde: • Topografische Verflechtungen, römische Siedlungen - „Der Mittelmeerraum“ Physik: • Aquädukt, Fuß- und Wandheizung Außerschulische Partner: -/-	<ul style="list-style-type: none"> Rollenspiel Lernplakat

Differenzierung

<ul style="list-style-type: none"> Gestaltung der Arbeitsblätter/ Aufgabenstellung (qual. und quan.) Wahl der Sozialform und Präsentationsmöglichkeiten im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung, Präsentation) Gründungssagen im Landkreis (Niedersachsen) SuS schreiben eine Erzählung. „Karthago wurde dem Erdboden gleichgemacht.“ Halte eine Vortrag über Caesars Triumphzug Der Aufstand des Spartacus 71 v.Chr. Erkläre die Bedeutung der Götter für die Römer und wie sie diese verehrten

Schulinternes Curriculum Geschichte, Jahrgangsstufe 6

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens: "Leben im Mittelalter", Umfang 17 Stunden

Lehrwerk: Zeitreise 1, Differenzierende Ausgabe (Klett)

In den vorliegenden Curricularen Vorgaben werden exemplarisch an einigen Stellen niedrigere Anforderungen (kursiv gedruckt) formuliert, deren Bewältigung Voraussetzung für das angestrebte Erreichen der Regelanforderungen ist. Weiterhin werden exemplarisch weiterführende Anforderungen (fett gedruckt) benannt, die über die Regelanforderungen hinausgehen.		Auftakt- und Themen- seiten, Zusatzseiten	Begriffe des Lexikons	Methodenseiten, Rund- blickseiten, Projektsei- ten, nah-dran-Seiten, Ab- schlussseiten, Extra- Seiten
Leben im Mittelalter Strukturierende Aspekte: <i>Leben – Arbeiten – Wirtschaften; Herrschaft und politische Teilhabe</i>		5 Leben im Mittelalter, S. 110		
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Fachwissen	Prozessbezogene Kompetenzen: Erkenntnisgewinnung und Methoden / Beurteilung und Bewertung			
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen - kennen Merkmale des Lehnswesens.		1 Lehnsherren und Vasallen, S. 112	Adel/Adlige Lehen Vasall	
		2 Eine gottgewollte Ordnung?, S. 114	Stand/Stände	
	Eigene Fragen an die Vergangenheit stellen Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln Fragen zum Abhängigkeitsverhältnis zwischen Bauern und Grundherren. Fremdverstehen leisten Die Schülerinnen und Schüler - bewerten die Vor- und Nachteile des Verhältnisses zwischen Grundherren und Bauern aus deren jeweiliger Perspektive.	3 Leben in der Grundherrschaft, S. 116	Grundherren Frondienste	
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben die Lebens- und Arbeitsbedingungen des mittelalterlichen Menschen auf dem Land und in der Stadt. - kennen die Entwicklung politischer Strukturen in der mittelalterlichen Stadt. - kennen die Funktionen der Kirche als weltanschauliches Fundament der Gesellschaft (<i>als Grundherr und Kulturträger am Beispiel des Klosters</i>)	Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen Die Schülerinnen und Schüler - erarbeiten sich aus Bildquellen Informationen über das Alltagsleben der Landbevölkerung.	4 Alltag der Bauern, S. 118	Dorfschule/ Bauernmeister Tagelöhner Allmende	
		5 Das Leben auf dem Land ändert sich, S. 120		
		6 Kirchliches Leben im Mittelalter, S. 122	Christentum Reliquie	
		7 Leben im Kloster, S. 124		

In den vorliegenden Curricularen Vorgaben werden exemplarisch an einigen Stellen niedrigere Anforderungen (kursiv gedruckt) formuliert, deren Bewältigung Voraussetzung für das angestrebte Erreichen der Regelanforderungen ist. Weiterhin werden exemplarisch weiterführende Anforderungen (fett gedruckt) benannt, die über die Regelanforderungen hinausgehen.		Auftakt- und Themen- seiten, Zusatzseiten	Begriffe des Lexikons	Methodenseiten, Rund- blickseiten, Projektsei- ten, nah-dran-Seiten, Ab- schlussseiten, Extra- Seiten
Historische Ereignisse und Prozesse räumlich einordnen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - nennen Beispiele für mittelalterliche Stadtgründungen in Europa. 		*8 Auf der Burg, S. 126		
	Die Perspektivität von Quellen wahrnehmen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen anhand einer Gründungsurkunde die Interessen, die zur Stadtgründung führten. 	9 Städte entstehen und wachsen, S. 128	Stadt	
	Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen <ul style="list-style-type: none"> - vollziehen anhand von Stadtplänen aus unterschiedlichen Epochen die räumliche Entwicklung einer Stadt nach. 			Methode: 10 Stadtpläne auswerten, S. 130
		11 Auf dem Markt, S. 132	Markt	
	Die Perspektivität von Quellen wahrnehmen <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich auseinander mit <i>Schilderungen des Alltagslebens von Handwerksgesellen, mit einer Zunftordnung.</i> 	12 Zünftiges Handwerk, S. 134	Zunft	
		*13 Fernkaufleute verbinden die Städte, S. 136		
		14 Wer regiert die Stadt?, S. 138	Patrizier	
	Argumentieren und Argumente prüfen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren den Satz „Stadtluft macht frei“. 	15 Stadtluft macht frei – aber auch gleich?, S. 140	Bürgerrecht	
		16 Leben und Überleben in der Stadt, S. 142		
		*17 Jüdisches Leben im Mittelalter, S. 144		
	Gegenwarts- und Vergangenheitsbezüge herstellen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen möglichst vor Ort oder in der Region, sonst auch im Internet Spuren des Mittelalters. 			Projekt: *18 Auf den Spuren des Mittelalters, S. 146
				Training: 19 Leben im Mittelalter,

In den vorliegenden Curricularen Vorgaben werden exemplarisch an einigen Stellen niedrigere Anforderungen (kursiv gedruckt) formuliert, deren Bewältigung Voraussetzung für das angestrebte Erreichen der Regelanforderungen ist. Weiterhin werden exemplarisch weiterführende Anforderungen (fett gedruckt) benannt, die über die Regelanforderungen hinausgehen.	Auftakt- und Themen- seiten, Zusatzseiten	Begriffe des Lexikons	Methodenseiten, Rund- blickseiten, Projektsei- ten, nah-dran-Seiten, Ab- schlussseiten, Extra- Seiten
			S. 148

Methodische / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Anregungen zur Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich zwischen freien und unfreien Bauern • Lehnspyramide zeichnen • Der Ritter auf dem Turnier und das Fräulein auf der Burg – Kleidung, Verhalten und Benimm • Vergleich zwischen Klosterleben im Mittelalter und heute in Gruppenarbeit erstellen • einen historischen Plan lesen und mit dem heutigen vergleichen • Bildbeschreibung und Bildanalyse eines mittelalterlichen Marktes • wirtschaftliche und politische Zusammenhänge beschreiben und erläutern, z. B. „Vom Tauschhandel zum Kaufgeschäft, wer regiert die Stadt?“ • „Stadtluft macht frei!“ – eine Gerichtsverhandlung um geflohenen Bauern nachstellen <p>Weiterhin wäre möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkundung einer ehemaligen mittelalterlichen Stadt 	<p>Lernmittel / Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch • Schulbildstelle (z.B. „Die Stadt Braunschweig – früher und heute“) • www.blinde-kuh.de: Ritter/ Mittelalter • www.rikibu.de: Entdeckungstouren zu Burgen und Schlössern <p>Besondere Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch eines historischen Rathauses (s. unten), Zunftbauten in der Gemeinde • evtl. Besuch eines mittelalterlichen Marktes • Ein Freilichtmuseum erkunden 	<p>Fächerübergreifende Kooperationen HW:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ernährung im MA Deutsch/ Musik: • Minnegesang <p>Erdkunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grobgliederung einer Stadt, Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf Kunst: Romanik/ Gotik <p>Außerschulische Partner:</p> <p>Kreisbücherei: Bücherkiste Mittelalter/ Ritter/ Stadt (Sachbücher und Romane)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lernplakate zu den Begriffen „Vasallen, Lehnsherren und Bauern“ erstellen • Präsentation der Vergleiche (s. links) • in heutigen Stadtplänen selbstständig mittelalterliche Spuren finden

Differenzierung

<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung der Arbeitsblätter/ Aufgabenstellung (qual. und quan.) • Wahl der Sozialform und Präsentationsmöglichkeiten im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung, Präsentation) • SuS spielen die Lehensübergabe nach • Inwieweit leisteten die Klöster einen wichtigen Beitrag zu Kunst, Wissenschaft und Bildung? • Stell dir vor, du führst eine Freund, der zum ersten Mal in der Stadt ist, über den Markt. Erzähle, was um euch herum geschieht. • Bereitet in Partnerarbeit ein Streitgespräch zwischen zwei Handwerksmeistern über die Regierung der Patrizier vor und spielt es in der Klasse. • Stell dir vor, du bist vom Land in eine Stadt gekommen. Berichte einem Freund, welche Hoffnungen sich erfüllt haben, aber auch, worüber du enttäuscht bist. • SuS sammeln Material über Seuchen, die es heute noch gibt (Ursachen und mögliche Maßnahmen)
--

Schulinternes Curriculum Geschichte, Jahrgangsstufe 6

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens: "Kindheit in verschiedenen Zeiten", Umfang 6 Stunden

Lehrwerk: Zeitreise 1, Differenzierende Ausgabe (Klett)

In den vorliegenden Curricularen Vorgaben werden exemplarisch an einigen Stellen niedrigere Anforderungen (kursiv gedruckt) formuliert, deren Bewältigung Voraussetzung für das angestrebte Erreichen der Regelanforderungen ist. Weiterhin werden exemplarisch weiterführende Anforderungen (fett gedruckt) benannt, die über die Regelanforderungen hinausgehen.		Auftakt- und Themen- seiten, Zusatzseiten	Begriffe des Lexikons	Methodenseiten, Rund- blickseiten, Projektsei- ten, nah-dran-Seiten, Ab- schlussseiten, Extra- Seiten		
Kindheit in verschiedenen Zeiten (Längsschnitt) Strukturierender Aspekt: <i>Leben – Arbeiten – Wirtschaften</i>		6 Kindheit in verschiedenen Zeiten, S. 150				
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Fachwissen	Prozessbezogene Kompetenzen: Erkenntnisgewinnung und Methoden / Beurteilung und Bewertung					
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den jeweiligen Themengebieten kennen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen auf Kindheit bezogene Aspekte der Lebensbedingungen in ausgewählten Zeitabschnitten der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit. <p>Ursachen und Auswirkungen dieser Ereignisse und Prozesse kennen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen verschiedene Formen der Kinderarbeit in den Epochen. - kennen Zugangsmöglichkeiten zu Bildung und deren Vermittlung in den Epochen. - kennen Spiele und Spielzeug aus den Epochen. - kennen Formen der gesellschaftlichen und staatlichen Einflussnahme auf die Erziehung in den Epochen. <p>Einzelne Großabschnitte der Geschichte zeitlich einordnen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen die einzelnen Zeitabschnitte den verschiedenen Epochen zu. 	<p>Quellen und Darstellungen unterscheiden Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen. <p>Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entnehmen einfachen Text-, Sach- und Bildquellen Informationen. <p>Fremdverstehen leisten Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Bedeutung der Arbeit für Kinder (<i>indem sie die veränderte Stellung des Kindes als Mitverdiener in der Familie wahrnehmen und die eingeschränkten Entwicklungsmöglichkeiten und die gesundheitlichen Folgen für die Kinder durch die ausgeübte Arbeit aufzeigen</i>). - erörtern die individuellen und gesellschaftlichen Folgen von Kinderarbeit früher und heute. <p>Gegenwarts- und Vergangenheitsbezüge herstellen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen die Arbeits-, Freizeit- und Lernbedingungen von Kindern früher mit ihren eigenen. 			Projekt: *1 Meine Kindheit im 21. Jahrhundert, S. 152		
				*2 Wie wurden Kinder früher erzogen?, S. 154		
				*3 Kinder müssen arbeiten, S. 156		
				* 4 Wie Schule früher war, S. 158		
				*5 Spiele und Spielzeug in der Geschichte, S. 160		
				*Training: 6 Kindheit in verschiedenen Zeiten, S. 162		

<p>In den vorliegenden Curricularen Vorgaben werden exemplarisch an einigen Stellen niedrigere Anforderungen (kursiv gedruckt) formuliert, deren Bewältigung Voraussetzung für das angestrebte Erreichen der Regelanforderungen ist. Weiterhin werden exemplarisch weiterführende Anforderungen (fett gedruckt) benannt, die über die Regelanforderungen hinausgehen.</p>	<p>Auftakt- und Themen- seiten, Zusatzseiten</p>	<p>Begriffe des Lexikons</p>	<p>Methodenseiten, Rund- blickseiten, Projektsei- ten, nah-dran-Seiten, Ab- schlussseiten, Extra- Seiten</p>
	<ul style="list-style-type: none"> - arbeiten den Zusammenhang zwischen gesellschaftlicher Stellung und Bildungsmöglichkeiten heraus und bewerten ihn. <p>Eigene Stellungnahmen formulieren</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>nehmen die aktuelle Rechtsposition von Kindern anhand der UN-Kinderrechtskonvention wahr.</i> - vermuten, welche weiteren Faktoren zu Veränderungen geführt haben. 		

<p>Methodische / didaktische Zugänge</p>	<p>Lernmittel / Lernorte</p>	<p>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</p>	<p>Anregungen zur Leistungsbewertung</p>
<ul style="list-style-type: none"> • kooperativer Erarbeiten von Lernplakaten zum Thema „Das Kind in der Geschichte“ (Ägypten, antikes Rom, MA, Bürgerl. Kindheit, Kinderarbeit im 19.Jh., Kaiserreich, Nationalsozialismus) • in fiktiven Reportagen perspektivisch die unterschiedlichen Lebenssituationen von Kindern nachstellen • SuS entnehmen Sachtexten, Bildern und Schaubildern Kernaussagen und geben diese mit eigenen Worten sprachlich angemessen wieder 	<p>Lernmittel / Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch • Schulordnung der RS Hohenhameln • www.tivi.de • http://www.uni-hildesheim.de • Jugendschutzgesetz • UN-Kinderrechtskonvention <p>Besondere Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stiftung Schulmuseum der Universität Hildesheim • Exkursionen im Rahmen der Projektwoche <p>Gesundheit (Ernährung, Körperpflege, Sport und Körperhaltung)</p>	<p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <p>Kunst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buchstaben gestalten wie im mittelalter • einen Obelisk/ ein Relief gestalten <p>Deutsch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Kinder)Spiele aus verschiedenen Zeiten beschreiben <p>Biologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesunde Ernährung • „Kinderkrankheiten“ (Impfschutz) <p>Außerschulische Partner:</p> <ul style="list-style-type: none"> • UNICEF • Kinderhilfswerk der UNO • Amnesty International 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS vergleichen „früher“ und „heute“ miteinander und beschreiben wesentliche Veränderungen in Bezug auf Erziehung, Gesundheit, Schulbildung, Ernährung, etc. • Präsentation der Lernplakate • Rollenspiel: Kindheit in verschiedenen Epochen

Differenzierung

<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung der Arbeitsblätter/ Aufgabenstellung (qual. und quan.) • Wahl der Sozialform und Präsentationsmöglichkeiten im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung, Präsentation) • Projekt: Kinder heute (Entwicklungsländer) <ul style="list-style-type: none"> - Kinder leben auf der Straße - Kinder müssen arbeiten - Kindersoldaten - Kinderhandel

Schulinternes Curriculum Geschichte, Jahrgangsstufe 6

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens: "Eine neue Sicht", Umfang 16 Stunden

Lehrwerk: Zeitreise 1, Differenzierende Ausgabe (Klett)

In den vorliegenden Curricularen Vorgaben werden exemplarisch an einigen Stellen niedrigere Anforderungen (kursiv gedruckt) formuliert, deren Bewältigung Voraussetzung für das angestrebte Erreichen der Regelanforderungen ist. Weiterhin werden exemplarisch weiterführende Anforderungen (fett gedruckt) benannt, die über die Regelanforderungen hinausgehen.		Auftakt- und Themen- seiten, Zusatzseiten	Begriffe des Lexikons	Methodenseiten, Rund- blickseiten, Projektsei- ten, nah-dran-Seiten, Ab- schlussseiten, Extra- Seiten
Neues Weltbild, Erfindungen, Entdeckungen Strukturierender Aspekt: <i>Leben – Arbeiten – Wirtschaften; Gewaltsame Konflikte, Verfolgung und Kriege</i>		7 Eine neue Sicht, S. 164		
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Fachwissen	Prozessbezogene Kompetenzen: Erkenntnisgewinnung und Methoden / Beurteilung und Bewertung			
			Renaissance Porträt	*Methode: 1 Geschichte lernen mit einem Portfolio, S. 166
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Struktu- ren in den jeweiligen Themengebieten kennen Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben wichtige Erfindungen zu Beginn der Neuzeit. Ursachen und Auswirkungen dieser Ereignisse und Prozesse kennen - arbeiten den Wandel des europäischen Welt- und Menschenbilds heraus. Historische Ereignisse und Begriffe adäquat benennen Die Schülerinnen und Schüler - zeigen die wesentlichen Merkmale von Hu- manismus und Renaissance auf.		2 Der Mensch im Mittel- punkt, S. 168	Humanismus	
		3 Erfindungen verändern das Leben, S. 170		
		4 Ein neues Weltbild, S. 172	Astronom geozentrisches Weltbild heliozentrisches Weltbild Ketzer	
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Struktu- ren in den jeweiligen Themengebieten kennen Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben wichtige Entdeckungsreisen zu Beginn der Neuzeit. - beschreiben die Lebenssituation der amerika- nischen Ureinwohner.	Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstel- lungen adäquat umgehen Die Schülerinnen und Schüler - schließen auf geografische Erkenntnisse und Raumerfahrung der Menschen in der damaligen Zeit, indem sie verschiedene historische Weltkar- ten vergleichen (<i>indem sie eine historische mit der aktuellen Weltkarte vergleichen</i>).	5 Auf der Suche nach den Schätzen Indiens, S. 174	Meutern/ Meuterei	
		6 Entdeckungen, S. 176		
		7 Kolumbus entdeckt Amerika, S. 178	Kolonien Indianer	

<p>In den vorliegenden Curricularen Vorgaben werden exemplarisch an einigen Stellen niedrigere Anforderungen (kursiv gedruckt) formuliert, deren Bewältigung Voraussetzung für das angestrebte Erreichen der Regelanforderungen ist. Weiterhin werden exemplarisch weiterführende Anforderungen (fett gedruckt) benannt, die über die Regelanforderungen hinausgehen.</p>	<p>Auftakt- und Themen-seiten, Zusatzseiten</p>	<p>Begriffe des Lexikons</p>	<p>Methodenseiten, Rund-blickseiten, Projektsei-ten, nah-dran-Seiten, Ab-schlussseiten, Extra-Seiten</p>
<p>- schildern gewaltsame Eroberungen durch die europäischen Kolonialmächte in Mittel- und Südamerika und deren Folgen.</p> <p>Ursachen und Auswirkungen dieser Ereignisse und Prozesse kennen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>- kennen die Voraussetzungen für expandierenden Handel und seine Folgen (<i>indem sie den Zusammenhang zwischen der Blockade von Handelswegen und der Suche nach Alternativen darstellen</i>).</p> <p>Historische Ereignisse und Prozesse räumlich einordnen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>- skizzieren auf einer Weltkarte sowohl die Handelswege des Orienthandels als auch die Reiserouten der Entdecker.</p>	<p>Mit Darstellungen von Geschichte kritisch umgehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>- diskutieren die Verwendung der Begriffe „Indianer“ und „indigene Völker“.</p> <p>Die Perspektivität von Quellen wahrnehmen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>- analysieren zum selben Ereignis verschiedene Text- und Bildquellen, <i>verschiedene Bildquellen</i>.</p> <p>- benennen die unterschiedlichen Perspektiven von Eroberern und Eroberten.</p> <p>Eigene Frage an die Geschichte stellen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>- vergleichen die Motive der Entdecker von damals mit Motiven moderner Entdecker.</p> <p>- stellen Hypothesen zu historischen Sachverhalten auf.</p> <p>Mit Darstellungen von Geschichte kritisch umgehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>- bewerten die historische Darstellung und Deutung der Kolonialisierung durch die zeitgenössischen Europäer.</p>	<p>indigene Völker</p> <p>10 Das Aztekenreich, S. 184</p> <p>11 Mit Kreuz und Schwert, S. 186</p> <p>12 Reichtum für die Europäer, S. 188</p>	<p>*nah dran: 8 Die Santa Maria, S. 180</p> <p>*Rundblick: 9 Der größte Seefahrer aller Zeiten, S. 182</p> <p>Methode: 13 Eine strukturierte Kontroverse führen, S. 190</p>
			<p>Training: 14 Eine neue Sicht, S. 192</p>

Methodische / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Anregungen zur Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Gruppen- und Partnerarbeit • Geschichtsdomino • Rollenspiel – Begegnungen „Weiße“ und „Wilde“ • Pflanzen und Gewürze aus der Neuen Welt • Lernplakat • Pro- und Kontradiskussion 	<p>Lernmittel / Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch • Atlas • Pflanzenbestimmungsbuch/ Internet • Zeitgenössische Bildquellen <p>Besondere Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wochenmarkt • Interview mit Aussiedlern 	<p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <p>HW:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kochen mit Gewürzen <p>Erdkunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thematische Karten (z.B. BSP) <p>Kunst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leonardo da Vinci • Drucken mit Lettern • Zentralperspektive <p>Sport:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiele der Inkas <p>Außerschulische Partner:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine- Welt- Laden • Kirchengemeinde 	<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiel • Buddy-Book zum Lernplakat • Werkstatt: Wanderungen in der Geschichte (Hugenotten, Amerikaauswanderung, Aussiedler)

Differenzierung

- Gestaltung der Arbeitsblätter/ Aufgabenstellung (qual. und quan.)
- Wahl der Sozialform und Präsentationsmöglichkeiten im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung, Präsentation)
- SuS spielen die Situation: Kopernikus berät sich mit einem anderen Priester, ob er seine Erkenntnisse veröffentlichen soll
- SuS verfassen einen Brief an das Kirchengeschichtliche, in dem sie Galilei verteidigen
- S. setzen sich mit der Aussage auseinander: „Mehr als das Gold hat das Blei die Welt verändert. Und mehr als das Blei in der Flinte das Blei in den Setzkästen.“
- „Ein Irrtum verändert die Welt.“ Erkläre den Satz.
- Werkstatt Geschichte: Paradies Karibik (z.B. St. Lucia, Grenada, Jamaika, Puerto Rico, Kuba), Licht- und Schattenseiten dieser Staaten.
- SuS begründen die Missionsziele aus der Sicht der Spanier und Indios